

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 4

#### Uberglaubige Närrin.

Nachdem sie nun solches eröffnet/da fande sie diese Worte geschriebener: Der Teuffel kräse dir die Augen aus / und fülle die Lucken mit Roth an. So bald sie diesen Zettul verworffen / da hat sie die vorigen Wehe: Tagen wieder empfunden. Du wirffst aber ein / daß dergleichen Ding oft helffen. Ich antworte dir: Diese Dinge helffen nicht / sondern der Teuffel hilfft / krafft und vermög deines Uberglaubens / und stellet sich als wann er nicht helffen wollte / zum Betrug.

Wie viel solche Närrinnen gibt es noch / die solchen Uberglaubischen Sachen aufs höchste ergeben seynd. Erkrancket der Mensch im Bett / das Vieh im Stall / da laufft man um Hülff nicht zu einem verständigen Arzt oder Medicum / nicht zu Gott im Himmel / sondern zu dem Teuffel und seinen anhängenden Zaubers: Leuten / Schwarz: Künstlern / Hexen Meistern und Wettermacherinnen / da muß ein altes Murrel: Thier / eine alte Feghauben / eine alte Kuckunckel / ein altes Teuffels Mütterl herbey kommen / und ihre Ansprachungen verrichten / welche eben so kräftig seynd den Teuffel aus der Höllen / als die Kranckheit aus dem Leib zu vertreiben / da gebraucht man allerhand ungereimte Wörter / allerley Seegen / Hölzlein / Sprüch / Schrifften / Buchstaben / und Characteres, Hexen: Knödl / Bänder / Knöpff / Gürtel / Spiegel / Säckel / Ringlein / Wurmbeln und andere Teuffels: Künsten mehr / als wann kein Gott im Himmel wär / der helffen könnte. O Närrinnen!

Hat etwann eine ein Gewächs am Leib / da soll sie sich waschen mit frischen Wasser / welches in dem Bach geholt worden in wehrender Zeit / da man einem zur Begräbnus läutet. Bekommt eine den Wurm am Finger / da nimmt sie eine Gabelreiterin in die Hand / spricht darüber diesen ihren Seegen: Gott der Vatter fährt gen Acker / er ackert gar wacker / er ackert drey Würm aus / der eine war weiß / der ander schwarz / der dritte roth / hier liegen alle Würmer todt. Im Namen Gottes Vatters / des Sohns und des Heiligen Geistes. O Närrinnen! Hat eine Kopff: Wehe / da muß sie von bösen Leuten beschryen seyn worden / da muß sie mit Schrey: Kraut  
ge